

der ewigen pein. es sol allen denen heimgesetzt sein die ursach seind, wan wir dass unserig nūmen uberkomen. Jtem der koch des hauptman schönen und des vaters und der scherer ich weis wol wass sei gesagt haben. der hauptman seie ebenso köstlich in es[s]en und trincken gewesen. er habe mer truncken weder der vater. ich weiss wol was sei gesagt haben imerdar ess möchte ess kein federen ussgeschriben wass sie ussgestanden haben in den Zwei iaren und mir sötent entraten[?]⁵ noch das unserig hinderhaben. es wird rechnig-schafft bruchen von des kriegss wegen wie unser vater heim komen ist zum lesten mal und hab dem hauptman schön ... Zwe silberen bechere[n] [von einem Zuger? Silberschmied, und] 80 dublen in sein hus heimgeschic[k]t. Her aman ich bit eüch gantz freündtlich dass auch an ein ort köme ess ist Ein man[?]⁶ bald zuo erliden".

- 1) Die Kompagnie von Konrad Bachmann im Regiment von Roll in französischen Diensten wurde 1644 mit jenen von Ulrich Schön und Johann Balthasar **Honegger** vereinigt. Von dieser Kompagnie rühren u.a. wohl auch die im vorliegenden Schreiben erwähnten Forderungen her, s. Zurlaubiana AH 130/97.
- 2) Das Schreiben enthält keine Satzzeichen. Zum besseren Verständnis wurde deshalb bei der Bearbeitung die Interpunktion ergänzt.
- 3) Die wegen der gemeinsam geführten Kompagnie zwischen Bachmann, Schön und Honegger entstandenen Streitigkeiten sind in weiteren Dokumenten bezeugt, s. etwa ebenda AH 149/48, 124 und 151.
- 4) Wahrscheinlich ist hier Lt. **Röllin** von Neuheim gemeint, s. ebenda AH 149/23 und 149/148.
- 5) Das voranstehende Wort kann nicht eindeutig entziffert werden.
- 6) Die ein bis zwei voranstehenden Wörter sind nicht mehr eindeutig lesbar.

Konzept? von der gleichen Hand wie AH 149/48
AH 149, 690 - Blatt 690^v leer

149/148

1646 April 25., "an Sant Marx", Menzingen

A

SCHREIBEN¹ VON HPTM. KONRAD BACHMANN AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Jtem was [Hptm. Ulrich] **schön** [von Menzingen] und ich [Bachmann] vor heren Amen Zur Louben [1642 in einem Vertrag bezüglich der gemeinsamen Führung einer Kompagnie im Regiment von Roll in franz. Diensten vereinbart haben]². darby war [auch] her [alt] Amen [und derzeitige Zuger Stadt- und Amtsrat, Beat Jakob] **Utiger** herr Landschreiber [von Zug, Adam] **Signer** und her hauptman [Christian] **Iten** sellig [von Ägeri]. so ist beschlossen, das hauptman schön solle den fenderrich [Melchior **Röllin**, von Menzingen] selb ander besolden umb 25 kronen² und ich den Lütenambt Rölle [=Röllin, von Neuheim, der

vermutlich 1642 an Stelle von Lt. Jakob? **Zürcher**, von Menziken, in die Kompagnie aufgenommen wurde]³ auch selbst ander umb 40 kronen;⁴ dan soll die Compney deill und gmein Sin Zegwünen und Zuverlieren. hie Mit hand mir [1642] die Compney in das feld gepfüert, dem Nach sind Wir gen babomen [=Bapaume] komen. Widerumb ein Accorth getroffen, wil einthwederen sölte heim, so habendt wir das Los geworffen, wellcher nach hus Meüse. auch dergestalt solle Es von Sante Johannes tag [=24. Juni] des 1642 Jars und wider umb des 1643 Jars uff den gemellten tag ein andren abblösen, wellcher ist im Sumer. so hab ich das verspilt, das ich hab Müössen heim. Nach dem ist der schön uff das Nüw Jar [1643] gen baris [=Paris] gereiset und mir geschriben, wan ich ihn ablösen woll, so müsse ich uff das Lengst jn gendt des Aberle [=April 1643] harkomen, Es sige nit komlich uff Sant Johanes tag abzulösen. so hab ich in abgelöst.

Jtem Jn dem Andern Jar [1644] so Mich der schön hat sölten ablösen, do ich wegen H [Hptm. Johann Balthasar] **Honegger** [von Bremgarten] hab müessen Lasen Zu Mir stosen, hat er mich Jm stich Lasen und ist Recht daheimen bliben. ist Mir do Mallen ... Mit sampt dem honegger die Compny anboten. ich aber die selbig weder vill noch wenig annehmen wellen, sonder ich gesagt, ich heige Mit schön gwün und verllür und Wan ich schon das thäte, gulte nüt. dörff auch nit heim komen. ich wer Mines Lebens Nit sicher und begere in hie Mit nit Zu verstosen. darumb wirt her hauptm. honegger Zügnus geben [- de facto waren daher Bachmann, Schön und Honegger 1644 gemeinsame Inhaber dieser Kompagnie -]⁵

In dem 1645 Jar kompt hauptman schön und Löst Mich ab und über gib Jm unser Rechenbuoch, auch geldt und schulden. hab vermeindt, Er werd auch ein bider man an Mir sin und die Compney erhalten, so woll als ich getan. Jn dem Muoss ich ander Schudlen vernemen, aber kein schriben mir Zu komen, das ich auch vermeindt het, Wie die sachen hergiengen. so ist das Nith anders alls ich sige von der Compney ge[sin]⁶, dem ich aber vill noch wenig staten will. Will ich angespanet hab Min lib, e[h]r, gut und blut, auch den grossen Abzug des Küngs [**Ludwig XIV.**], verlurst den Ros[s]en, Jm feld auch den fürschtz, so ich dem [Lt.?] Rölle geben Muos, het Mich der schön nach unserm Acort abgellöst, were ich Jetz Jn franckreich und het die Compney nit verstümblet, wie er auch von hern hauptman Zur Louben ein gnuogsame bricht, wan der schön des haupt. honeggers soldaten nit het losen Lauffen, so het schön nit Zum [Hptm. Johann Franz Ulrich] Würtzen [=Wirz, von Obwalden] müösen stosen [- diese hatten dann vermutlich von da an bis etwa 1650 gemeinsam eine Kompagnie im Regiment von Roll inne -]

Was mir weiters in felt, wil ich dem hern brichten ...".

"hauptmann Bachmanns beschwerdt=Puncten wider hauptman Schönen."

- 1) Dieses Schreiben weist im Original keine Interpunktion auf, die Satzzeichen wurden bei der Bearbeitung gesetzt.
- 2) s. Zurlaubiana AH 149/30
- 3) s. ebenda AH 149/150
- 4) s. ebenda AH 149/23
- 5) s. ebenda AH 83/94
- 6) Text zerstört, sinngemäss ergänzt

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben AH 149, 691

149/149

1677 März 2.

A

RATSERKANNTNIS VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG SOWIE
ERKLÄRUNG VON AMMANN [BZW. STABFÜHRER], RAT UND BÜRGERN
DER STADT ZUG BEZÜGLICH DER NEUTRALITÄT [DER EIDG. ORTE]

"An Vollkhommnem Statt undt Amtssrath ...

*Jst erkhendt worden, dass manss bey schon erthelter Jnstruktion¹
[für die am 23. Februar 1677 in Baden begonnene Tagsatzung der XIII
Orte samt Abtei und Stadt St. Gallen sowie Biel]² verpleiben Lasse,
Namblichen dass man die Neutralitet halte Undt Keinem Fürsten [- da-
mals bedrohten franz. und österr. Heere die eidg. Grenze -]³ wehr Er
seie, den Pass gestatten wolle, Undt so ie einer den Pass mit ge-
waldt nemmen wollte, wolle man sich wie die lieben Altvorderen, ge-
gen demselben mit gegenwehr verhalten, Undt so ein Ohrth dessen an-
mahnung Thüe, welle man glich Übrigen Lobl: Ohrten sich bereit ein-
stellen; Undt mit denselbigen auffzuchen*

[gez.] Landtsch[reiber Niklaus] Andermath [=Andermatt] Zug"

*"Auff Mitwochen den 3 Tag Martij A^o 1677 ist obige Erkantnus so vor
Staatt unt Ambthraath Ergangen An Einer bei Eydt gehaltner ge-
meindt[versammlung] von Ammann [bzw. Stabführer] undt Rhaath auch
Burger der Staath Zug für ihr Stimm Einhellig fur grath Undt Nutz-
lich, sich also in disem faall Zuo halten Ratificirth worden. in fi-
dem*

[gez.] Staattschriber [Karl Wolfgang] Wickhart [=Wickart]"

- 1) s. Zurlaubiana AH 110/26 Pt. 1 sowie AH 10/135 [Instruktion] Pt. 1
- 2) s. EA VI 1, 1037 (Nr. 666). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. durch **Beat Jakob I.** Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 1038 a

Original - AH 149, 693-694 - Blatt 693^v und 694 leer